

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Geistliches Konzert für fünf, neun, zehn oder vierzehn Stimmen
Worte und Weise von Philipp Nicolai, 1599

Michael Praetorius 1619 (1571-1621)
Herausgegeben v. Bernward Beyerle

[Lebhaft] $\text{♩} = \text{ca. } 90$

Capella

Sopran 1

Alt 2

Tenor 3

Baß 4

Voces Concertantes

Sopran 5

Sopran 6

Tenor 7

Tenor 8

Baß 9

Basso continuo

Wie schön leuch-tet der Mor-gen - stern voll Gnad und

Wie schön leuchtet der Mor - gen - stern voll

6 6 6 6

Zur Ausführung. Das Werk kann nach Angabe des Komponisten in verschiedenen Besetzungen aufgeführt werden 1. Fünfstimmig (einhörige Besetzungen mit Singstimmen): Die „Voces concertantes“ werden von Singstimmen gesungen. „Capella“ und Basso continuo bleiben unbesetzt. 2. neunstimmig (doppelhörige Besetzung mit Singstimmen): Die „Voces concertantes“ werden von wenigen Singstimmen chorisch wiedergegeben. Die stärker zu besetzende „Capella“ ist von den „Voces concertantes“ getrennt - am besten an einem gegenüberliegenden Platz - aufzustellen. 3. Zehnstimmig (doppelhörige Besetzung mit Singstimmen und Basso continuo): Zu den „Voces concertantes“ tritt ein Basso continuo. Die Anordnung der „Capella“ bleibt hierbei wie in der neunstimmigen Besetzung. 4. Vierzehnstimmig (doppelhörige Besetzung mit Singstimmen und Instrumenten): An bestimmten Stellen spielen mit den „Voces concertantes“ Instrumente (Streicher, Flöten). Zu diesem Zweck stehen in der Partitur die Bezeichnungen „Voce“, „Instr.“ und „Tutti“. „Voce“ bedeutet, daß nur vokal, „Instr.“, daß nur instrumental, und „Tutti“, daß gemeinsam musiziert werden soll. Die „Capella“ kann jederzeit durch Instrumente, wie Trompeten oder Posaunen, verstärkt werden. - Praetorius vermerkt, das sich beim Einsetzen der „Capella“ (Ritornelle) das Tempo nicht verlangsamen darf („sonderlich in den Ritornellen ist der Takt geschwind zu führen“). Der Generalbaß wurde dem Zeitstil entsprechend sehr sparsam ausgesetzt.

Quellen - Angaben: Michael Praetorius, Polyhymnia Caduceatrix & Panegyrica, Wolfenbüttel 1619 (Ges. - Ausgabe Bd. XVII, 1 Nr. X). Text und Melodie finden sich erstmals in Philipp Nicolai, „Frewdenspiegel dess ewigen Lebens“, Frankfurt / M., 1599.

S. 1 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben, Ga - ben,

A. 2 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

T. 3 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

B. 4 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

S. 5 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

S. 6 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

T. 7 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

T. 8 freund - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

B. 9 freund - lich, groß und ehr - lich, reich von Ga - ben,

6

S. 1 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

A. 2 hoch und sehr präch - tig, sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

T. 3 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

B. 4 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

S. 5 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

S. 6 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

T. 7 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

T. 8 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

B. 9 hoch und sehr präch - tig er - ha - ben, er - ha - ben.

6